

24.04.2009

**Protokoll:**  
Arbeitstagung

**Leitung:**  
**Protokoll:**  
**Teilnehmer:**  
**Zeit:**  
**Ort:**

**Frau Dr. Hogan**  
**Herr Droste**  
**siehe Teilnehmerliste (43)**  
**09:00 Uhr – 17:15 Uhr**  
**Hanse Klinikum Wismar**

Nr	Name	Thema	Ergebnis / Beschluss	verantwortlich	terminiert
1	Amling/ Gässler	<b>Begrüßung Einleitung</b>	Begrüßung und Grußworte von Frau Dr. Amling Chefärztin der ZNA Wismar, Herr Gässler Geschäftsführung Hanseklinikum Wismar		
2	Hogan	<b>Begrüßung / Eröffnung</b>	Die Präsidentin der DGINA, Frau Dr. Hogan, begrüßt die Teilnehmer/innen und eröffnet die Arbeitstagung. Die nicht anwesenden Vorstandmitglieder der DGINA wurden durch die Präsidentin entschuldigt.		
3	Hogan	<b>Ehrenmitglied- schaft Herr Dr. Franke</b>	Ansprache von Frau Dr. Hogan anlässlich der Ehrenmitgliedschaft von Herrn Dr. Albrecht Franke. Überreichung der Ehrenurkunde an Herrn Dr. Franke.		
4	Franke	<b>Dankesrede</b>	Dankesrede von Herrn Dr. Franke Er weist darauf hin, dass Neurologen bisher nicht ausreichend in den ZNA integriert sind und daß in den ZNAs interprofessionell erarbeitete Leitbilder fehlen.		
5	Hogan	<b>3. DGINA- Jahrestagung 5. EUSEM- Kongress in München</b>	Frau Dr. Hogan gibt einen Rückblick auf die sehr erfolgreiche 3. Jahrestagung und dankt Prof. Dr. C. Dodt noch einmal ausdrücklich für seine Arbeit und sein Engagement Dieser Kongress hat die Patenschaft der Gründung der österreichischen Gesellschaft für Notfallmedizin (AAEM). Die EuSEM hat die DGINA für die Ausführung dieses gemeinsamen Kongresses sehr gelobt und ist ausdrücklich sehr zufrieden mit dem Ergebnis		
6	Altrock	<b>HTA-Analyse</b>	Dr. G. Altrock schlägt vor, die DGINA- Datenerhebung ("Brachmann- Benchmark") bereits in naher Zukunft in einen größeren Zusammenhang einzubringen bzw. durch ein Notaufnahme - Register zu vervollständigen.	Entscheidung Vorstand	Nächste Sitzung

			<p>Nach begründeter Expertise von Dr. Altröck wird es notwendig sein, sich sowohl mit großen Institutionen aus dem HTA- Bereich (Health Technology Assessment) wie zB dem DIMDI oder der Fraunhofer-Gesellschaft (Trauma-Netzwerk) abzustimmen, um von Anfang an für eine ähnliche Datenqualität und -sicherheit zu sorgen, wie sie in den USA durch das nationale Notfallmedizin- Register NHAMCS vorhanden ist (<a href="http://www.cdc.gov/nchs/about/major/ahcd/ercharts.htm">http://www.cdc.gov/nchs/about/major/ahcd/ercharts.htm</a>).</p> <p>Der Kontext wird durch die gemeinsam mit der DIVI betriebene Sektion "Notaufnahme-Protokoll" (<a href="http://www.notaufnahmeprotokoll.de/">http://www.notaufnahmeprotokoll.de/</a>) aktuell aufbereitet.</p> <p>Auch die Einbindung der IT- Industrie (Agfa, TE, ISOFT, ISH, etc.) und der DGMDS (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Datenverarbeitung und Statistik) wird nötig sein, um ein solches Projekt zu bewältigen.</p> <p>Ziel sollte es sein, dass die DGINA über ihren Vorstand hier die Federführung für das zu planende Notaufnahme - Register und die daraus ableitbaren, zT brisanten gesundheitspolitischen Konsequenzen beansprucht und aufrechterhält.</p>		
7	Hogan	<b>Plakat-Aktion</b>	Die in München vorgestellten Plakate „Deutschland braucht den Facharzt für Notfallmedizin“ können bei Herr Dr. R. Schäfer, Jena angefordert werden.	Schäfer	

Nr	Name	Thema	Ergebnis / Beschluss	verantwortlich	terminiert
8	Hogan	<b>DGINA-Homepage</b>	<p>Diskussion über die Art der Darstellung der DGINA- Krankenhäuser auf der HP</p> <p>Folgende Fragen müssen geklärt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sollen alle Mitglieds- KH aufgelistet werden?</li> <li>• Sollen nur KH, die Notfallmediziner ausbilden können ?</li> <li>• Sollen nur zertifizierte Kliniken oder an der Zertifikation interessierte Kliniken aufgenommen werden?</li> </ul> <p><u>Vorschlag der AT-Teilnehmer:</u></p>	Wird in den Vorstand zur Entscheidung gegeben	Nächste Sitzung

			<p>Die Krankenhäuser sollen mit roten Fähnchen auf der Deutschlandkarte, der DGINA-HP gekennzeichnet werden, wenn sie folgende Kriterien erfüllen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eigene ärztliche Leitung</li> <li>2. eigene pflegerische Leitung</li> <li>3. Interdisziplinarität ohne räumliche Trennung</li> </ol> <p>Der Vorstand wird gebeten, in seiner nächsten Sitzung hierüber zu entscheiden. Die Abfrage soll über Fragebogen erfolgen.</p>		
9	Hogan	<b>DGINA-ZERT</b>	<p>Da die DGINA die „DGINA-Zert“ nicht alleine gründen kann, ist geplant, eine Kooperation mit einem Partner aus der Industrie, der zur Zeit nicht genannt werden möchte, einzugehen. Entscheidung hierüber wird voraussichtlich am 30.04.2009 getroffen werden</p> <p>Ab Mai 2009 sollen alle Krankenhäuser gefragt werden (Fragebogen), die an der Notfallversorgung teilnehmen (ca.1200), ob sie ihre ZNA (nach DGINA Zert) zertifizieren lassen wollen. Es wird davon ausgegangen, dass andere KH nachziehen, wenn die ersten zertifiziert worden sind.</p> <p>Die DGINA-Mitglieder schätzen eine Anzahl von 100 KH mit ZNA . Bis zur 4. Jahrestagung in Weimar soll möglichst eine ZNA „probezertifiziert“ werden. Interessenten (keine „Vorstandsklinik“!) Interessenten können sich bei Frau Dr. Hogan melden.</p> <p>Wer sich als externer/e Auditor/in für die DGINA-Zert zur Verfügung stellen möchte, soll sich ebenfalls bei Frau Dr. Hogan melden. Es ist eine Schulung von einem Tag vorgesehen.</p> <p>Die Zertifizierung DGINA Zert wird kostenpflichtig sein, ebenso der Antrag auf Zertifizierung, da die Prüfung arbeitsaufwendig ist. Die Höhe der Kosten wurde noch nicht beschlossen.</p>	Entscheidung Vorstand	Nächste Sitzung
<b>Nr</b>	<b>Name</b>	<b>Thema</b>	<b>Ergebnis / Beschluss</b>	<b>verantwortlich</b>	<b>terminiert</b>
10	Hogan	<b>Publikationsorgan</b>	<p>Die Verhandlungen mit Med. Fachzeitschriften, als Publikationsorgan der DGINA und Mitgliedszeitung sind gescheitert. Auch deshalb, weil mit den Verlagen keine Einigung über die Besetzung des Tutorial Board getroffen werden konnte, wie in der Mitgliederversammlung 2008 von der DGINA gefordert.</p>	Vorstand	Nächste Sitzung
11	Hogan	<b>Arbeitsgruppen</b>	<p>Die Leiter der Arbeitsgruppen stellen ihre Gruppe kurz vor und begeben</p>	AGs	

			sich in die die Gruppenarbeit.		
12		<b>Besichtigung Mittagspause</b>	Besichtigung der ZNA, B2 und NAW und Mittagspause		
13	Droste	<b>Bericht aus der AG - Pflege</b>	Herr Droste gibt einen Rückblick auf die 3. Jahrestagung in München aus Sicht der Pflege, stellt die AG-Pflege vor und gibt eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse des gerade stattgefundenen Arbeitstreffens. Nächste, vorrangige Themen der AG-Pflege werden sein, Anforderungen und Inhalte für eine Fachweiterbildung Notfallpflege festzulegen und eine entsprechende Empfehlung für WB-Institute herauszugeben. <b>Text/Präsentation – DGINA - Homepage AG Pflege</b>	AG Pflege (Droste)	Juni 2009
14	Scholtes /Mach	<b>Bericht AG - Rettungsdienst</b>	Herr Dr. Mach berichtet aus dem AK-Rettungsdienst und stellt einen Mindest-Anmelde-Datensatz für die Anmeldung von Notfallpatienten vor. <b>Text/Präsentation – DGINA – Homepage AG Rettungsdienst</b>  Kooperation mit der AG Pflege – ein gemeinsamer Termin wird terminiert wegen des gemeinsamen Projektes Rettungsassistenten in der ZNA, u.v.m.	AG Rettungsdienst (Scholtes /Mach)  AG RD/ AG Pflege	
15	Hogan	<b>Bericht aus der AG - Berufspolitik</b>	Frau Dr. Hogan berichtet aus der AG - Berufspolitik <b>Text/Präsentation – DGINA – Homepage AG Berufspolitik</b>	AG Berufspolitik ( Hogan)	
16	Brach- mann	<b>Bericht aus der AG - Ökonomie</b>	Herr Brachmann und Herr Wünning berichten aus der AG – Ökonomie Herr Niehues wird zusammen mit Co-Autoren ein Buch „Management Notaufnahmen“ herausgeben. Es soll bereits beim Kongress im September in Weimar zum Kauf angeboten werden. Des Weiteren sind in Planung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlösmanual für DGINA Mitglieder</li> <li>• Mitgliederbefragung 2009 (Niehues)</li> <li>• Personalberechnung (Wünning)</li> <li>• Literaturdatenbank (Niehues)</li> </ul> <b>Text/Präsentation – DGINA – Homepage AG Ökonomie</b>	AG Ökonomie ( Brachmann / Wünning)	
17	Hogan	<b>Antrag: Öffentlichkeits- arbeit</b>	Die AG- Berufspolitik stellt den Antrag eine Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zu gründen, dies sich dann auch um die DGINA HP Inhalte kümmert. Dieser Antrag wird dem Vorstand unterbreitet werden.	Wird dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt	Nächste Sitzung

<b>Nr</b>	<b>Name</b>	<b>Thema</b>	<b>Ergebnis / Beschluss</b>	<b>verantwortlich</b>	<b>terminiert</b>
18	Hogan	<b>Plattform / Diskussionsforum</b>	Es ist angedacht eine Plattform für Diskussionen und Informationsaustausch auf der DGINA – HP zur Verfügung zu stellen. Es wird festgehalten, dass sie moderiert werden muss, was sehr zeitaufwändig ist.	Wird dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt	Nächste Sitzung
19	Brachmann	<b>Veröffentlichungen und Meldungen</b>	Herr Brachmann erklärt sich bereit, zukünftig eine Sammlung über veröffentlichte Meldungen über die DGINA, Notaufnahmen sowie ZNA regelmäßig zu erstellen. Sie soll auf der DGINA-HP zur Verfügung gestellt werden.	Brachmann	laufend
20	Hogan	<b>Kongress in Weimar</b>	Frau Dr. Hogan verliest einen, von Herrn Schäfer verfassten, Bericht über den Sachstand des Kongresses in Weimar, der im Oktober 2009 stattfindet.	Schäfer	
21	Hogan	<b>Sonstiges: DIVI und DGINA</b>	Vorschlag – Gründung einer Sektion Notfall- und Katastrophenmedizin in der DIVI – dazu müssten alle DGINA Mitglieder Einzelmitglieder in der DIVI werden – weiteres Prozedere – Entscheidung Vorstand	Entscheidung Vorstand	Nächste Sitzung
22	Hogan	<b>Sonstiges: Vorschlag FA - Curriculum</b>	Vorschlag: „...Zeit zur freien Verfügung zur Vertiefung der bes. Interessen (Päd./Neuro/o.ä. oder Praxis-Zeit) max. bis zu 2 Monaten“ oder:“ ... kann auch in der Praxis abgeleistet werden“	Entscheidung Vorstand	Nächste Sitzung
20	Hogan	<b>Sonstiges: Ausrichtung der nächsten Jahrestagungen</b>	Diskussion der Formalien zur Ausschreibung der nächsten DGINA Jahrestagungen werden in den Vorstand gegeben Öffentliche Ausschreibung auf der DGINA HP	Entscheidung Vorstand	Nächste Sitzung